



## PRESSEMITTEILUNG

25. August 2014

**Aus aktuellem Anlass:**

**Am 1. September 1939 startete Hitler den Zweiten Weltkrieg**

Wilfried Daim

**„Als Christ im mörderischen Krieg 1939–1945“**

**Versuch, das Unerklärliche zu erklären.**

**Erinnerungen des Wiener Psychologen Wilfried Daim  
an seine Erlebnisse an der Ostfront und im Hinterland.**

In diesem Buch geht es aber nicht um Frontverläufe und Truppenverschiebungen – die Darstellung konzentriert sich vielmehr auf das „Alltagsleben“ eines jungen Soldaten, das geprägt war vom täglichen Kampf ums Überleben. Daim erlitt während der Kampfhandlungen drei Verwundungen, die letzte noch wenige Wochen vor Kriegsende.

Der vorliegende Bericht verweist darüber hinaus auf eine spezielle Form von „Widerstand“ – auf jene, die wohl weiter verbreitet war als die wagemutigen Handlungen Einzelner beziehungsweise die gezielten Aktionen der wenigen Widerstandsgruppen; auch wenn seine Aktionen nicht wirklich zur „Zersetzung der Wehrkraft“ führten, so waren sie zumindest ein wichtiges politisches Signal. Als gläubiger Katholik und österreichischer Patriot hatte Daim bereits vor seiner Einberufung gegen das nationalsozialistische Regime agiert; als Soldat versuchte er regelmäßig, die ihm gesteckten Grenzen auszuloten und wehrte sich speziell gegen Kriegsverbrechen.

Die im Jahr 1960 verfassten und 2010 vom Medienwissenschaftler Peter Diem entdeckten Erinnerungen Daims beschränken sich nicht auf die bloße Darstellung seiner Erlebnisse. Wilfried Daim, der Autor von Werken wie „Der Mann, der Hitler die Ideen gab“ (1958) und „Die kastenlose Gesellschaft“ (1960), lässt auch in diesem Bericht die für ihn typischen politisch-psychologischen Wertungen nicht vermissen. Diese Kombination führt dazu, dass die hier vorliegenden Zeilen weit mehr sind als die bloßen Erinnerungen eines Soldaten in einem mörderischen Krieg.

Daims Reflexionen sind nicht zuletzt der Versuch, das Unerklärliche zu erklären.



**Wilfried Daim „Als Christ im mörderischen Krieg 1939–1945“**

Hg. von Peter Diem mit einem Vorwort von Andrea Brait,  
ISBN 978-3-9502672-8-0 - € 19,90

>>> Dr. Johannes M. Martinek, 0043 650 8655395

plattform HISTORIA Johannes Martinek – plattform - Verlag, A-2380 Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 210

[www.plattform-martinek.at](http://www.plattform-martinek.at) - Mobil: +43 (650) 8655395, [office@plattform-martinek.at](mailto:office@plattform-martinek.at)

Bankverbindung: Volksbank Baden: IBAN: AT804300053754490000 – BIC: VBWIATW1;

Gew.reg. 317-MDW1-G-091610; UID Nr. ATU 64580126